

Herr Dörr vom Ingenieurbüro Osterhammel stellt die Untersuchungsergebnisse vor. Die Präsentation ist als Anlage beigefügt. Die Karten stehen in Session zur Einsicht zur Verfügung.

Für die Ermittlung der Daten wurde das gesamte Gemeindegebiet ein digitales Geländemodell erstellt, anhand dessen man die Fließwege des Niederschlagswasser ablesen kann. Durch die mitdargestellten und je nach Gefährungsgrad farblich markierten Gebäude lasse sich einfach ablesen, ob ein Haus besonders betroffen ist. Darin ebenfalls aufgeführt sind die abflusslosen Senken. Diese Bereiche sollten besondere Beobachtung erfahren, da in diesen Senken ebenfalls eine Überflutungsgefahr bestehe.

Herr Sterzenbach führt aus, wofür diese Daten genutzt werden sollen. Nicht nur die freiwillige Feuerwehr, sondern auch Privathaushalte, Bauherrn und Architekten hätten dadurch die Möglichkeit, sich entsprechend vorzubereiten und zu schützen. Diese Daten sollen aber auch im Bereich der Bauleitplanung und im Straßenausbau herangezogen werden, um entsprechende Vorkehrungen wie beispielsweise den Einbau von Drainrinnen etc. zu treffen. Sie sollen auf der Homepage der Gemeinde Eitorf allgemein zugänglich gemacht werden.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.